

Konstantin's febr 873
 $\frac{1}{2}$ 12 Ufr Abwand

Mein lieber Ludwig!

Je dein Leben ist dein Geburtstag,
 und da in der ersten feierlichen Zeit
 nicht zu Hause bin, so muß ich dir schon
 mit der Feder noch gratulieren.

Ich gebe dir das Glück deines Fortschritts
 und meinen Fortschritten feierlich zu
 wünschen, was mir möglich ist, und mich
 bemühe ich zu dir und ob ich von dir
 höre, und wünsche dir alles Gute,
 alles Gute, was zu deinem Glück bei
 Laugel kommt, und mich und dein
 Bildchen so lieblich anzusehen kommt. Ich
 bleibe ferner dir in der besten und besten
 bei Laugel, und dir ein gute Mutter
 man schreibe dir mit dir folgen.

Abwaschfaß, das nicht ganz zu hoch,
braucht. Ich wünsche dir auch die
Tag angemessen und lustig zubringen
wund dir nicht als Debardeur ein von
manu gefand. Ich dir auch und so
manu auch, das fleißige Lernen
und Studieren auch nicht zu
sehen, denn dein lieber Gesichts
sehen, ein es dir auch und
und deine Gesichts dir auch so
sehen, nicht minder lieb.

Darüber habe ich einen hübschen
aufgekauft, und dir auch ein
ein ein hübscher gesehen. Ich
hab auch gesehen, das ein
gute Freunde auch, das mit
nicht Kaufmannsicht und
gesehen ist.

Gute habe ich dir auch
gesehen.

Lieft, isfalten, waim die Miltze Bra,
müßung baftechtich sind.

Jes jafa frute daim Lilt daim Taggalt,
ylerpauu Augaw — daim ruffend jant
den Luitlau die in dreyfacht, zwickend
facha in 3 Gläfer Lora immer firtb in drey,
bawft duff meine Augen yung ylerpau
firt, wellen jai yafpfaat duff ad müß zu
daimen Neuffach, ist, — daim mit all,
den Gläferw auf daim daimen,
jyrafend — erben in jeflerp waftrufflich
firt daim in Abwand Lira Lirke — drafen,
jfab Lira — Glücht du dorb jai dorb ringige
wand in wurdan Ginnwaff yaniffa? — daim waff
du daf, daim in daim firtb dorb in zind
firtfirtb Wimm borb, Kiffak mit in
— Mubach — mit borb in daim drey
yon in daim Mimm jfirtb daim daimen,
yuffa in Mimm jfirtb waffpfaat, waim in
Lirgna — waim waim in dorb Lirgna firt

Tausend Güte. Sey die Gabe in der Hand,
 kausen Luthen am Corso, die die Pflichten von
 bei, mit einem Punkt unter dem Himmel.
 rinnen. Luthen sagend es so viel, jetzt
 steht in fünfte meine Himmels vorgewalt
 für mich befallener Pflichten — fand am 7.
 S. im Tag wo ich heimische von nicht verhalten
 konnte; ich mich nicht mehr von der
 Nun auch nicht zu diesem Geburten Tag zu
 mich befaßt, ich habe in die nicht verfahren
 zu müssen steht in diesem Gedanken Worte, und
 die erste Zeit Allen den in der Tag den Worten
 sei im Willen mich die Maß gehalten.
 Güte mit Hilfe von dem guten Willen
 und dem guten Gessichten, Sigmund nicht
 vorgewalt; mit Gedanken mich nicht in der
 kann verhalten die nicht liebenden

Kurt

die herzlichsten Grüße
 von der Frau Brandeis — Rudolf Alth
 Cabal Frau, Tochter Ludwigs und Lottchen
 und alle dem mit meine
 Freunden mit freundliche
 Liebe Gott